

2019 | NICHTFINANZIELLE LEISTUNG

WOW

wienerberger

Inhaltsverzeichnis

3 Wienerberger im Überblick —	17 Mitarbeiter —	26 Bestätigung des Vorstandes —
8 Managementansatz und Due Diligence Prozesse —	20 Produktion —	27 Prüfbericht —
	23 Produkte —	
	25 Soziales und gesellschaftliches Engagement —	



Gendergerechte Formulierung
Im Interesse des Textflusses wurde im vorliegenden Bericht durchgehend auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Wienerberger

Nachhaltigkeit

33 %

Frauenanteil im Vorstand durch neue Chief Performance Officer (CPO) in 2019 aus den eigenen Reihen



12 %

Frauenanteil in leitenden Positionen und 36 % Frauen im Aufsichtsrat



948

bedürftigen Menschen, darunter knapp 90 Familien, mit Habitat for Humanity im Jahr 2019 geholfen

31 %

gruppenweiter Umsatzanteil an innovativen Produkten



Nachhaltiges Lieferantenmanagement

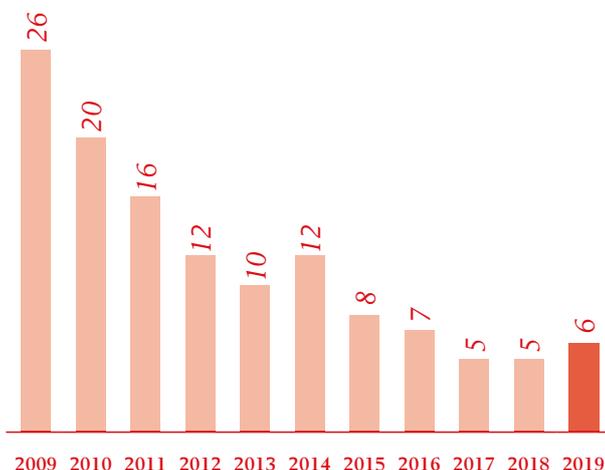
Gruppenweit einheitlicher „Supplier Code of Conduct“ als Mindeststandard in 2019 implementiert



Grüne Finanzierung

Wienerberger hat 2019 erstmals auf eine nachhaltigkeitsorientierte Finanzierungsform gesetzt. Die Verzinsung des Bankkredits ist u. a. an ein Nachhaltigkeitsrating gekoppelt.

Unfallhäufigkeitsrate konnte seit 2009 um 78 % gesenkt werden



85 kg/t

Ziel zur Erhöhung des Anteils an Sekundärrohstoffen auf insgesamt 85 kg pro Tonne produzierter Kunststoffrohre ein Jahr früher erreicht als geplant

Diese Initiativen unterstützen wir



United Nations
Global Compact



SUSTAINABLE
DEVELOPMENT
GOALS



Habitat
for Humanity
Europe, Middle East and Africa



Unsere Nachhaltigkeitsbewertungen



Wienerberger im Überblick

Unternehmensprofil

Wienerberger ist ein weltweit tätiger Anbieter von innovativen Baustoff- und Infrastrukturlösungen mit Hauptsitz in Wien. Wir sind der einzige multinationale Produzent von Ziegeln für Wand, Fassade und Dach, von Rohrsystemen aus Kunststoff und Keramik sowie von Flächenbefestigungen aus Beton und Ton. Wienerberger war per 31.12.2019 mit insgesamt 201 Produktionsstandorten in 30 Ländern vertreten und über Exporte in internationalen Märkten tätig. Damit sind wir der größte Ziegelproduzent weltweit und die Nr. 1 bei Tondachziegeln in Europa. Außerdem halten wir führende Positionen bei Rohrsystemen in Europa und bei Betonflächenbefestigungen in Zentral- und Osteuropa. Details zu den Produktionsstandorten und Marktpositionen sind auf den Seiten 36-37 im Magazinteil des Geschäftsberichts 2019 grafisch dargestellt.

Unternehmensgeschichte

Wienerberger wurde 1819 als österreichischer Ziegelhersteller von Alois Miesbach am Wienerberg in Wien gegründet und notierte bereits 1869 als eines der ersten Unternehmen an der Wiener Börse. Wienerberger ist eine reine Publikumsgesellschaft, deren Aktien zu 100 % im Streubesitz sind. Details zur Aktionärsstruktur sind im Lagebericht, auf den Seiten 31-33, näher beschrieben.

Mit der Übernahme der deutschen Oltmanns Gruppe setzten wir 1986 den ersten Internationalisierungsschritt. Diesem folgte in den 1990er Jahren die erfolgreiche Expansion nach Osteuropa, Frankreich und Benelux. In diese Zeit fällt auch die Gründung von Pipelife (Kunststoffrohre) als Joint Venture sowie der Aufbau der Aktivitäten im Bereich keramischer Rohre und Betonflächenbefestigungen. Nach weiteren Expansionsschritten in Europa entwickelte sich die Wienerberger Gruppe 1999 durch die Akquisition von General Shale in den USA zum Global Player. Ein strategisch wichtiger Schritt wurde 2003 mit dem Aufbau des Geschäftsbereichs Dachsysteme durch die Übernahme von Koramic getätigt, der in den folgenden Jahren sukzessive ausgebaut wurde. Mit den Übernahmen von Steinzeug (2010), Steinzeug-Keramo (2011), Pipelife (2012) und Tondach Gleinstätten (2014) hat Wienerberger den Schritt zu einem internationalen Systemanbieter von Baustoffen vollzogen. Seit 2019

umfasst die Struktur von Wienerberger die Business Units Wienerberger Building Solutions, Wienerberger Piping Solutions und North America (siehe Abschnitt „Neue Unternehmens- und Berichtsstruktur“ auf Seite 7 des vorliegenden Berichts).

Unternehmensleitbild

Unsere Vision ist, der angesehenste Produzent von Baustoff- und Infrastrukturlösungen und der bevorzugte Arbeitgeber in unseren Märkten zu sein.

Unsere Mission ist, mit unseren nachhaltigen und herausragenden Baustoff- und Infrastrukturlösungen die Lebensqualität der Menschen zu verbessern. Das oberste Ziel unserer unternehmerischen Tätigkeit ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts ausgerichtet an ökologischen, sozialen und ökonomischen Gesichtspunkten. An der Realisierung dieser Vision arbeiten 17.234 Mitarbeiter tagtäglich mit großem Einsatz und höchster Professionalität. Die hervorragende Zusammenarbeit basiert auf einer fest verankerten und gelebten Unternehmenskultur, die das Fundament unserer Organisation bildet und durch die gemeinsamen Werte – Kompetenz, Leidenschaft, Integrität und Respekt, Kundenorientierung, Unternehmegerist, Qualität und Verantwortung – bestimmt ist.

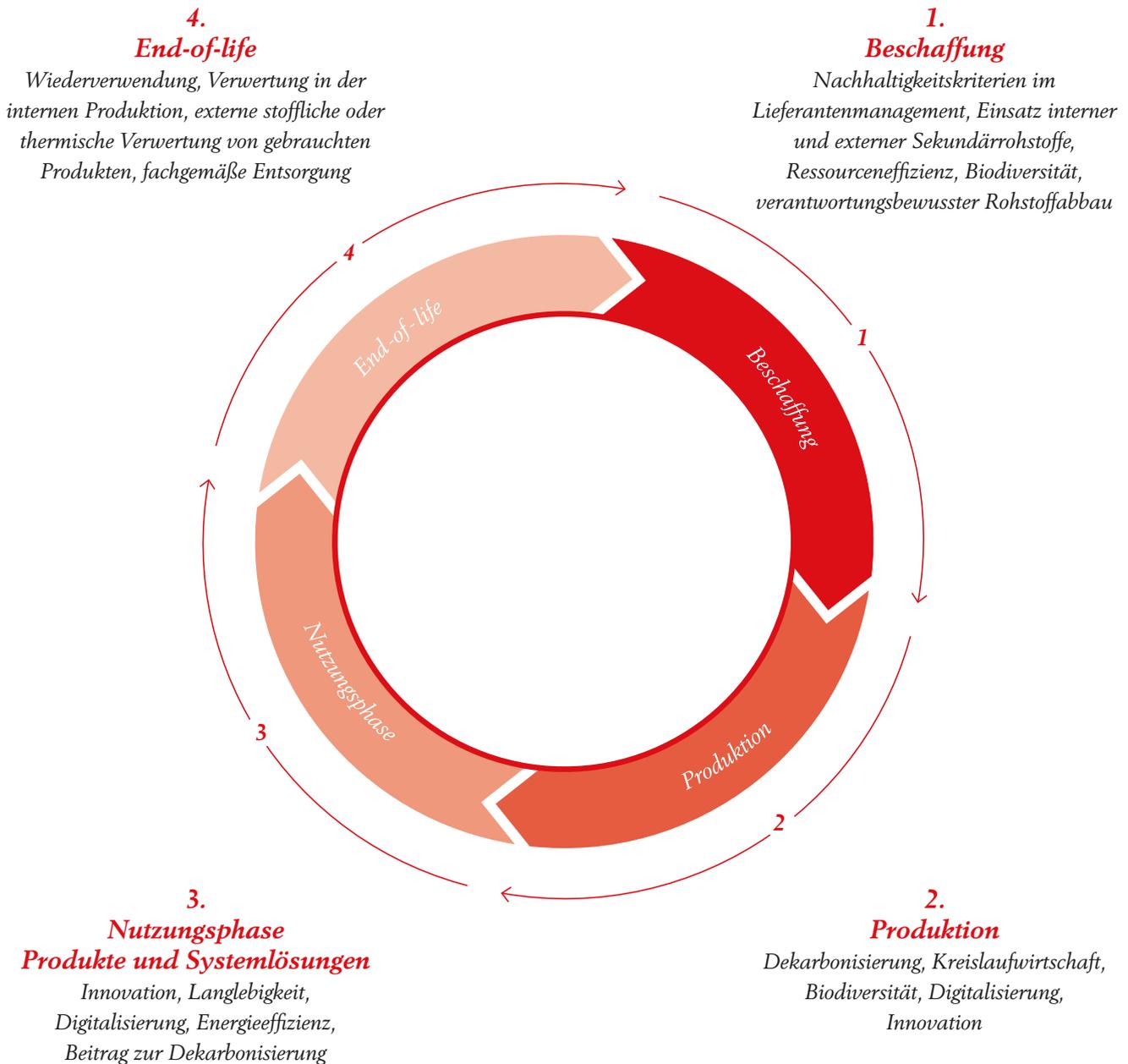
Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell von Wienerberger ist die Bereitstellung innovativer Baustoff- und Infrastrukturlösungen für unsere Anwendungsbereiche – von nachhaltigen und energieeffizienten Gebäuden über umweltschonende Flächenbefestigungen bis hin zu Rohrsystemen für größtmögliche Versorgungssicherheit.

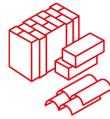
Wertschöpfungsprozess

Unser Wertschöpfungsprozess ist die Grundlage für das Erreichen unseres Unternehmensziels, der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts ausgerichtet an ökologischen, sozialen und ökonomischen Gesichtspunkten. So schaffen wir Mehrwert für unser Unternehmen, für unsere Stakeholder und die Gesellschaft. Unser Wertschöpfungsprozess ist auf den folgenden Seiten 4-5 grafisch dargestellt.

Wertschöpfung



Die zugewiesenen Themen stehen im Zusammenhang mit unserem Beitrag zur Kreislaufwirtschaft, ihre Reihenfolge stellt kein Ranking dar.



Keramische Produkte

Betonflächenbefestigungen

Kunststoffrohre

Beschaffung

- > Abbau aus eigenen Tonreserven oder Fremdbezug von Ton
- > Zusatz- und Zuschlagstoffe
- > Verpackungsmaterial
- > Externe Sekundärrohstoffe
- > Energie

- > Zement
- > Zuschlagstoffe
- > Verpackungsmaterial
- > Externe Sekundärrohstoffe
- > Energie

- > Granulate von PVC, PP und PE
- > Externe Sekundärrohstoffe
- > Additive
- > Verpackungsmaterial
- > Energie

> Wasser aus eigenen Quellen und öffentlichen Netzen

Produktion

- > Anliefern/Lagerung
- > Aufbereitung
- > Formgebung
- > Trocknen
- > Bearbeiten
- > Glasieren
- > Brennen
- > Verpacken

- > Lagerung
- > Mischen
- > Formgebung
- > Bearbeiten
- > Trocknen
- > Verpacken

- > Aufbereitung
- > Extrudieren
- > Spritzgießen
- > Kühlen
- > Nachbearbeiten
- > Verpacken

Nutzungsphase

- > Dachziegel
- > Hintermauerziegel
- > Vormauerziegel
- > Keramisches Zubehör
- > Keramische Rohre
- > Zubehörteile

- > Pflastersteine/Platten
- > Mauern/Zäune
- > Stufen/Randbegrenzungen/Designelemente

- > Kunststoffrohre
- > Formstücke
- > Zubehörteile

Produkte und Systemlösungen

- > Transformation von Basisprodukten in ganzheitliche Produktlösungen
- > Zubehör für Installation
- > Vorgefertigte Elemente / Installationen
- > Software
- > Digitale Tools zur Planung von Angeboten

End-of-life

- Wiederverwendung
- Verwertung
 - > Interne Produktion
 - > Externe stoffliche Verwertung
- Thermische Verwertung
- Fachgemäße Entsorgung

Unternehmensstrategie

Unsere Unternehmensstrategie definiert den Rahmen für unser unternehmerisches Handeln. Als führender Anbieter von Baustoff- und Infrastrukturlösungen übernehmen wir Verantwortung für Mensch und Umwelt und schaffen nachhaltige Werte für unsere Stakeholder. Unsere Herangehensweise entlang der Wertschöpfungskette ist ganzheitlich – vom schonenden Umgang mit Ressourcen in der Produktion über effiziente Prozesse hin zu langlebigen und recyclebaren Produktlösungen.

Diese Strategie legt den Grundstein für zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten unserer starken industriellen und kommerziellen Plattformen. Sie beruht auf den drei Säulen: Organisches Wachstum, Operational Excellence und der Umsetzung von wertschaffenden Wachstumsinvestitionen.

Durch eine strikte finanzielle Disziplin stellen wir zudem eine starke Bilanz und eine attraktive Ausschüttungspolitik sicher.

Organisches Wachstum

Vom Produkt- zum Systemanbieter

Wienerberger entwickelt sich vom Hersteller von nachhaltigen Baustoffen hin zum Anbieter von Systemlösungen und transformiert somit sein Geschäftsmodell mit Fokus auf noch mehr Kundennähe und Wertschöpfung. Durch den Einsatz von innovativen und effizienten Lösungen tragen wir zum Schutz der Umwelt bei, vergrößern unseren adressierbaren Markt und steigern unseren Anteil an der Wertschöpfungskette.

Marktnähe und Digitalisierung

Durch die gestiegene Komplexität von Bau- und Infrastrukturvorhaben ist die Nähe zu unseren Kunden ein essentieller Bestandteil unserer Tätigkeiten. Wir sind stets engagiert, sie bei ihren Herausforderungen zu unterstützen und maßgeschneiderte Lösungen anzubieten. Dies geschieht in Form von umfassenden Beratungs- und Serviceleistungen, Unterstützung mit digitalen Tools und der Projektbegleitung über alle Phasen von Planung bis zur Ausführung.

Operational Excellence

Die kontinuierliche Verbesserung unserer internen Prozesse ist eine Hauptsäule unserer Unternehmensstrategie. Das Fast Forward Programm bündelt alle unsere Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Verbesserung der Profitabilität in der gesamten Wienerberger Gruppe. In sechs klar definierten Workstreams legen wir den Schwerpunkt auf Verbesserungen entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette – von der Optimierung des Einkaufs über die Implementierung von erstklassigen Produktionsprozessen bis hin zu digitalisierten Lagerplätzen, automatisierten Back-Office-Abläufen und neuen Interaktionsmöglichkeiten mit unseren Kunden.

Mit Fast Forward hat Wienerberger sich ein klares Ziel gesetzt: Die Realisierung einer EBITDA-Verbesserung in Höhe von 120 Mio. € im Zeitraum von 2018 bis 2020.

Wachstumsprojekte und Portfoliooptimierung

Unser organisches Wachstumspotenzial wird durch wertschaffende Wachstumsprojekte gehoben. Dazu gehören die selektive Übernahme von einzelnen Werken sowie der Erwerb von kleinen bis mittelgroßen Unternehmen. Alle Wachstumsprojekte müssen unsere strengen Kriterien des Value Managements erfüllen, unsere Lösungs- und Servicekompetenz vorantreiben und unsere Plattformen stärken. Auf diese Weise akquirieren wir Unternehmen, die wir rasch in unser bestehendes industrielles Netzwerk integrieren können und die unser Geschäft ideal ergänzen.

Um nachhaltig zu wachsen, führen wir auch regelmäßige Portfolioüberprüfungen durch und veräußern Vermögenswerte, die nicht mehr zu unseren Rentabilitätszielen, unseren Nachhaltigkeitsgrundsätzen oder unseren strategischen Prioritäten passen. Dies ermöglicht uns, Erlöse in attraktivere, wachstums- und margenstärkere Geschäftsbereiche zu reinvestieren.

Corporate Governance bei Wienerberger

Als international agierendes, börsennotiertes Unternehmen bekennt sich Wienerberger zu den strengen Grundsätzen guter Unternehmensführung und Transparenz sowie zur ständigen Weiterentwicklung eines effizienten Systems der Unternehmenskontrolle. Wir erachten die verantwortungsbewusste und langfristig orientierte Führung der Wienerberger Gruppe als eine der wesentlichen Voraussetzungen für die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts. Das Rahmenwerk für dieses Selbstverständnis bilden das österreichische Recht, der österreichische Corporate Governance Kodex, die Satzung, die Geschäftsordnung der Organe der Gesellschaft sowie interne Richtlinien.

Wienerberger hat die Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodexes einschließlich der R-Regeln im Jahr 2019 annähernd lückenlos befolgt. Lediglich bei zwei C-Regeln der insgesamt 83 Regeln des Kodexes gab es eine leicht abweichende Handhabung. Diese Abweichungen sowie weitere Aktivitäten im Berichtsjahr sind im konsolidierten Corporate Governance Bericht ab Seite 6 detailliert erläutert und beschrieben. Dieser Bericht steht auch auf der Wienerberger Website zur Verfügung.

Neue Unternehmens- und Berichtsstruktur

Wienerberger entwickelt sich mit innovativen Lösungen vom Baustoffunternehmen hin zu einem Systemanbieter für Bau- und Infrastrukturlösungen. Mit größerer Kundennähe haben wir auch unsere Business Units neu aufgestellt. Mit Wienerberger Building Solutions bieten wir unseren europäischen Kunden in Zukunft ein innovatives Vollsortiment in den Bereichen Wand, Fassade, Dach und Flächenbefestigungen.

Wienerberger Piping Solutions wiederum soll zu einem europäischen Vollanbieter für sämtliche Anwendungen für smarte Infrastruktur im Wasser- und Abwasserbereich, für Gebäudelösungen sowie für Spezialanwendungen im Energie- und Industriebereich ausgebaut werden.

In der Business Unit North America wollen wir unsere Wachstumsstrategie durch organisches Wachstum fortsetzen sowie durch Zukäufe zur Konsolidierung des Marktes beitragen und unsere Präsenz im nordamerikanischen Markt verbessern.

Mit 2019 berichten wir unsere Aktivitäten entsprechend der neuen Unternehmensstruktur. Die Kennzahlen und Entwicklungen des Geschäftsbereichs keramische Baustoffe für die Gebäudehülle in Europa werden zusammen mit denen des europäischen Geschäftsbereichs Betonflächenbefestigungen in der Business Unit Wienerberger Building Solutions kommuniziert. Außerdem werden wir über die Entwicklung unseres europäischen Kunststoffrohrgeschäfts sowie unserer Aktivitäten mit keramischen Rohren in der Business Unit Wienerberger Piping Solutions berichten. Die Berichterstattung zu North America bleibt auch in Zukunft als eigene Business Unit unverändert.

Managementansatz und Due Diligence Prozesse

Nachhaltigkeitsmanagement

Die Selbstverpflichtung von Wienerberger zur Nachhaltigkeit erstreckt sich auf alle Wertschöpfungsstufen der Wienerberger Gruppe. Um eine einheitliche Vorgehensweise und die effiziente Umsetzung der gesetzten Maßnahmen sowie das Erreichen unserer Ziele sicherzustellen, haben wir in der gesamten Gruppe feste Strukturen und Zuständigkeiten für das Nachhaltigkeitsmanagement verankert.

Organisatorische Struktur

Für die Wienerberger Nachhaltigkeitsstrategie und die Festlegung der Ziele, Fristen und Maßnahmen des Nachhaltigkeitsprogramms ist das Sustainability Steering Committee (SSC) zuständig. Dieses setzt sich aus dem erweiterten Vorstand der Wienerberger Gruppe zusammen (CEO, CFO und CPO der Wienerberger Gruppe = Vorstand der Wienerberger AG, sowie die CEOs der Business Units) und fungiert als oberstes Steuergremium. Die Stabstelle Corporate Sustainability wird von einem Head of Corporate Sustainability geleitet. Dieser berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden der Wienerberger AG, übernimmt die gruppenweite Koordination der Nachhaltigkeitsstrategie sowie des Nachhaltigkeitsmanagements und erstellt die Nachhaltigkeitsberichte der Wienerberger AG.

Die CEOs der Business Units sind für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele in ihren Business Units verantwortlich. Sie werden darin von Nachhaltigkeitsbeauftragten unterstützt, die mit dem Head of Corporate Sustainability in laufendem Austausch zum Fortschritt der Entwicklung stehen. Dadurch wird der Verantwortungs- und Einflussbereich bei der Integration unserer Nachhaltigkeitsstrategie in den jeweiligen Business Units verstärkt.

Im Jahr 2019 hat der Aufsichtsrat einen neuen Ausschuss gebildet, der sich seit dem 1.1.2020 auf aktuelle Themen des Nachhaltigkeits- und Innovationsmanagements von Wienerberger konzentriert. Der Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss besteht aus fünf Mitgliedern des Aufsichtsrats und berichtet dem Aufsichtsrat über die behandelten Inhalte sowie Schlussfolgerungen.

Instrumente unseres Nachhaltigkeitsmanagements

Die Wertschöpfungsketten

Bereits im Jahr 2014 haben wir von jedem unserer vier Hauptproduktbereiche spezifisch deren gesamte Wertschöpfungskette analysiert. Dies inkludiert den Rohstoffabbau über die gesamte Lieferkette, Produktion und Produktnutzung bis hin zur Abfallentstehung am Lebensende des Produkts. Dabei haben wir den einzelnen Stationen der unterschiedlichen Wertschöpfungsketten mögliche ökologische, soziale, ethische, regionale beziehungsweise volkswirtschaftliche Themen sowie Themen der Versorgungssicherheit zugeordnet. Diese zugeordneten Themen bildeten die Basis für unsere Stakeholder-Befragung.

Auf den Seiten 4-5 des vorliegenden Berichtsteils sind die Wertschöpfungsketten unserer Produkte und Systemlösungen in einem Überblick grafisch dargestellt.

Die Stakeholder-Befragung

Die Wesentlichkeit aller identifizierten Themen wurde aus Sicht unserer internen sowie externen Stakeholder im Rahmen einer Online-Umfrage ermittelt. Dabei wurde ebenso erhoben, wie stark das bereits bestehende Engagement von Wienerberger in den einzelnen Themen bisher wahrgenommen wurde. Die Stakeholder-Befragung und deren Auswertung wurde von einem externen Kooperationspartner durchgeführt, der auch die benötigten Arbeitstools zur Verfügung stellte. Zuerst haben wir für jeden Produktbereich die Relevanz der unterschiedlichen Stakeholder-Gruppen eingestuft. Dabei wurde deren Interesse am wie auch deren Einfluss auf das Unternehmen berücksichtigt. Mit dieser Einstufung wurde definiert, welche Stakeholder-Gruppen erforderlich sind und wie viele Personen der jeweiligen Stakeholder-Gruppe befragt werden sollen, um ein aussagekräftiges, fundiertes Ergebnis zu erhalten. Wir haben insgesamt knapp 500 Stakeholder zur Teilnahme an der Befragung eingeladen – etwa 80 % davon waren Externe. Anhand der Rückmeldungen der Stakeholder hat unser Kooperationspartner die wesentlichen Themen für die vier Produktbereiche entlang ihrer jeweiligen Wertschöpfungskette ermittelt. Die Relevanz (mittel bis hoch) einzelner Aspekte aus Sicht interner bzw. externer Stakeholder wurde jeweils in eine Matrix übertragen.

Ergebnis der Wesentlichkeitsanalysen

Es zeigte sich, dass von den Stakeholdern bestimmte Themen über alle vier Produktbereiche ähnlich hoch bewertet wurden. Die in den verschiedenen Produktbereichen als wesentlich identifizierten Themen haben wir zusätzlich auf Gruppenebene aggregiert betrachtet. Das Ergebnis zeigt, welche Themen für die gesamte Wienerberger Gruppe entlang der Wertschöpfungsketten aller Produktbereiche gleichermaßen relevant sind. Diese werden in der Grafik auf Seite 10 und in den folgenden Kapiteln "Mitarbeiter", "Produktion", "Produkte", "Soziales und gesellschaftliches Engagement" themenspezifisch vorgestellt. Dieses Ergebnis diente der Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie und der Ableitung von Zielen und Maßnahmen für unsere Sustainability Roadmap 2020.

Die Wienerberger Sustainability Roadmap 2020

Die Wienerberger Sustainability Roadmap 2020 beschreibt, welche Nachhaltigkeitsziele der Wienerberger Konzern bis 2020 verfolgt. Diese orientieren sich an den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse von 2014. Die Roadmap ist eine bewusste Selbstverpflichtung zur kontinuierlichen Verbesserung der ökologischen, sozialen, gesellschaftlichen und ökonomischen Performance von Wienerberger. Die Grafik auf der folgenden Seite 10 zeigt alle in der Wesentlichkeitsanalyse als höchst relevant identifizierten Themen, die somit auch Basis der Wienerberger Sustainability Roadmap 2020 sind. Die umgesetzten Maßnahmen und erreichten Ziele sowie die im Rahmen der Sustainability Roadmap 2020 geplanten Schritte der Business Units werden in unseren Nachhaltigkeitsberichten detailliert beschrieben.

Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse und der Nachhaltigkeitsstrategie

Für die Neuausrichtung der zukünftigen Nachhaltigkeitsstrategie, die unsere Sustainability Roadmap 2020 ablösen wird, hat Wienerberger 2019 als ersten Schritt einen internen Analyseprozess durchgeführt. Basis der Analyse

waren die bisherigen Umsetzungsergebnisse der Sustainability Roadmap 2020 und die daraus identifizierten Konsequenzen sowie globale Herausforderungen, auf die Wienerberger besonders großen Einfluss hat bzw. die auf Wienerberger großen Einfluss haben (siehe „Auswirkungs- und Risikoanalyse“ im folgenden Abschnitt). Dieser interne Analyseprozess fand in Kooperation zwischen dem Wienerberger Sustainability Steering Committee, dem Head of Corporate Sustainability und Experten der Business Units sowie der Corporate Ebene statt.

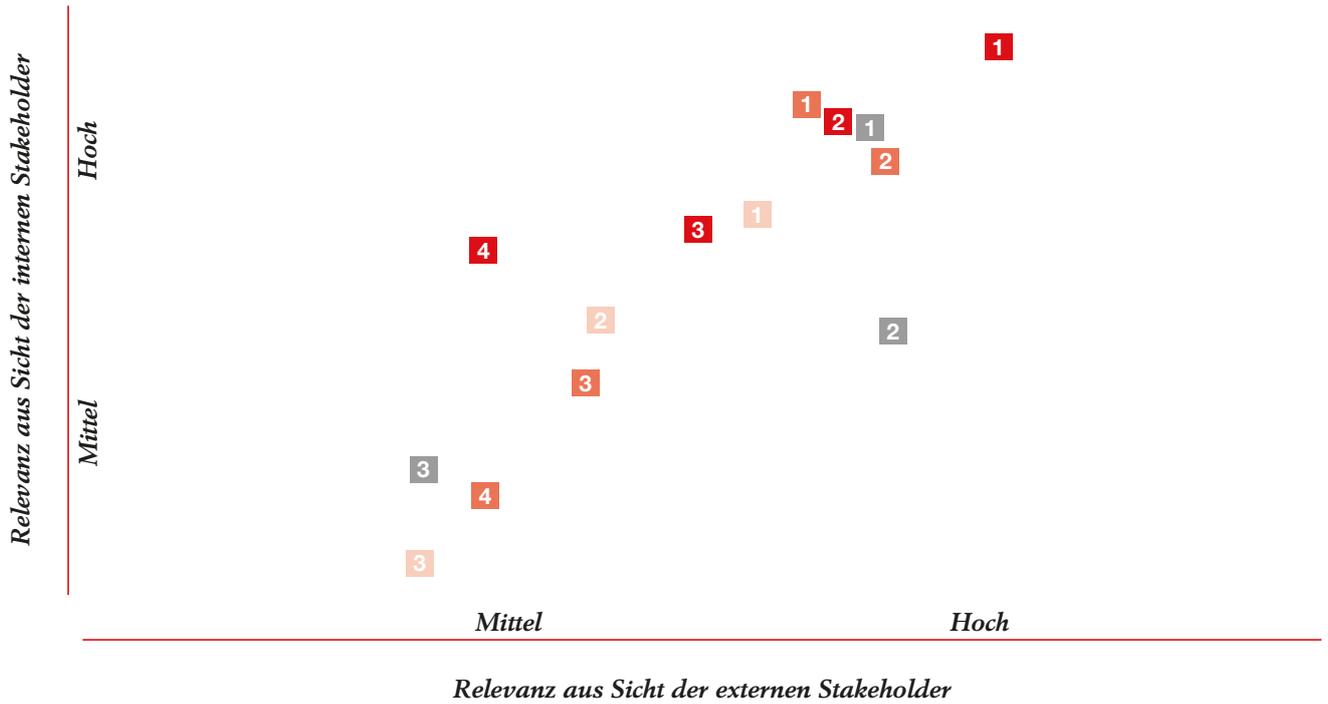
Die Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse wird 2020 mit einer systematischen Befragung weiterer interner sowie externer Stakeholdergruppen fortgesetzt und von einem externen Partner begleitet. Die Ergebnisse werden neben den internen Analyseergebnissen eine wichtige Basis für die Definition konkreter Ziele, Aktivitäten und Fristen der neuen Nachhaltigkeitsstrategie von Wienerberger sein.

Mit dem neu gegründeten Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss des Aufsichtsrats arbeitet das Management bereits an der Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie 2020+, die unsere Sustainability Roadmap 2020 ablösen wird. Dabei wird der Konzern den Fokus auf die folgenden drei zentralen Themenfelder legen, um auch in Zukunft gezielt nachhaltige Werte zu schaffen:

- › Dekarbonisierung,
- › Kreislaufwirtschaft
- › Biodiversität.

Sowohl die Ergebnisse der aktualisierten Wesentlichkeitsanalyse als auch die detaillierten Inhalte der neuen Nachhaltigkeitsstrategie von Wienerberger werden mit unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung zum Geschäftsjahr 2020 veröffentlicht.

Die Themen mit höchster Relevanz als Basis der Sustainability Roadmap 2020



Legende

Gruppenweite Themen unserer Lieferkette		Gruppenweite Themen unserer Produkte	
1	Verfügbarkeit von Rohstoffen	1	Innovative und langlebige Produkte
2	Vermeidung von Gefahrstoffen	2	Recyclierbarkeit, Recycling und Wiederverwendung von Produkten
3	Schutz von Anrainern, Beschäftigten und Natur sowie Nachnutzung bei Abbaustätten	3	Produktbereichsspezifische Eigenschaften
Umweltthemen in der Produktion		Soziale Themen in der Produktion	
1	Energieeffizienz	1	Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter
2	Klimaschutz	2	Unternehmensethik und Compliance
3	Ressourceneffizienz und Abfallmanagement	3	Mitarbeiterzufriedenheit und Schulung der Mitarbeiter
4	Sorgsamer Umgang mit Wasser	4	Kommunikation mit und Einbeziehung von Mitarbeitern

Die Auswirkungs- und Risikoanalyse sowie Identifikation der relevanten Sustainable Development Goals

Im Jahr 2018 wurde für die vier Hauptproduktgruppen von Wienerberger – Wand- und Dachziegel, keramische Rohre, Kunststoffrohre und Betonflächenbefestigungen – eine Auswirkungs- und Risikoanalyse (Impact- and Risk-Analysis) auf Basis der spezifischen Wertschöpfungsketten durchgeführt. Basierend auf diesen Erkenntnissen wurden 2019 die für Wienerberger relevanten Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (UN SDGs) identifiziert und damit festgelegt, worin Wienerberger gezielt seinen Beitrag zur Globalen Agenda 2030 leisten kann bzw. leistet. Der gesamte Analyseprozess wurde von unabhängigen externen Fachexperten begleitet und methodologisch unterstützt.

Die Kern-Arbeitsschritte waren:

- Dokumentation aller potenziellen Themenfelder und Differenzierung dieser in Auswirkungen bzw. Risiken

oder Chancen auf Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange inklusive Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption.

- Qualitative Evaluierung der Signifikanz aller identifizierten potenziellen Auswirkungen und Risiken durch interne Experten.
- Identifikation aller relevanten SDGs, zu denen Wienerberger einen Beitrag leistet, auf Basis der spezifischen Impact- und Risikoanalysen der vier Hauptproduktgruppen.

Die derzeit als wesentlich identifizierten Auswirkungen und Risiken bezüglich nichtfinanzieller Belange werden im Folgenden, auf Gruppenebene aggregiert, in einem Überblick dargestellt. Weiterführende Informationen zu den angewandten Konzepten und Due Diligence Prozessen sind im folgenden Abschnitt ab Seite 13 kurz beschrieben sowie in den Kapiteln „Mitarbeiter“, „Produktion“, „Produkte“ sowie „Soziales und gesellschaftliches Engagement“ erläutert.

*Analyse-Ergebnisse:
Auswirkungen, Risiken und Chancen der Wienerberger Gruppe im Überblick*

Input // Beschaffung	Produktion	Output // Produkte – End-of-life
■ Beschäftigung	■ Beschäftigung	■ Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel
■ Technologische Entwicklung, Know-how	■ Chancengleichheit	■ Effizienter Einsatz natürlicher Ressourcen
■ Chancengleichheit	■ Kompetenzentwicklung	SR ■ Arbeitsbedingungen, Produktnutzung und Auswirkung auf die Gesellschaft (z.B. Gesundheit und Hygiene)
■ Energieeinsatz	SR ■ Energieeinsatz im Produktionsprozess	■ Effizienter Einsatz natürlicher Ressourcen
■ Emissionen bei der Rohstoffbeschaffung	SR ■ Emissionen im Produktionsprozess	
SR ■ Sekundärrohstoffeinsatz	SR ■ Rohstoffeinsatz	
SR ■ Umweltschäden	■ Sekundärrohstoffeinsatz	
■ Menschenrechtsverletzung bei Energie- oder Rohstoffbeschaffung	■ Energieeinsatz im Transport	
	■ Emissionen im Transport	
SR ■ Korruption	SR ■ Arbeitssicherheit	

Methode: Die in der Tabelle angeführten Themen sind für mindestens zwei Produktbereiche der Wienerberger Gruppe als wesentlich identifiziert worden. Im Lebenszyklusabschnitt Output//Produkte – End-of-Life wurden die produktbereichsspezifischen und damit sehr heterogenen Themen in übergeordnete Cluster zusammengefasst. // **SR:** Die damit gekennzeichneten Themen sind auch in der Wienerberger Wesentlichkeitsmatrix (2014) als höchst relevante Themen eingestuft worden und somit Basis der Wienerberger Sustainability Roadmap 2020. // ■ Die damit gekennzeichneten Themen sind als Auswirkungen eingestuft worden. // ■ Die damit gekennzeichneten Themen sind als Risiko bzw. Chance eingestuft worden.

Für die Wienerberger Gruppe relevante SDGs

Es zeigt sich, dass über die gesamte Wertschöpfungskette von Wienerberger dreizehn der siebzehn SDGs, wenn auch in unterschiedlichen Phasen und Produktbereichen, mehr oder weniger relevant sind.

Informationen zu den für die einzelnen Produktbereiche jeweils relevanten SDGs und darüber, welche entsprechenden Beiträge in den einzelnen Produktbereichen geleistet werden, sind im Nachhaltigkeitsbericht 2018 auf den Seiten 54-61 detailliert beschrieben.

Relevante SDGs – bezogen auf die gesamte Wienerberger Gruppe



Die Nachhaltigkeitsberichterstattung

Mit dem Non-Financial Group Reporting ist ein zentrales Datenmanagement etabliert, das für die Konsolidierung aller nichtfinanziellen Kennzahlen verantwortlich ist. Diese dienen als Basis für strategische Entscheidungen in den Business Units und auf Gruppenebene.

Wienerberger veröffentlicht seit 2010 jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht, dieser stellt unser Bekenntnis zur Nachhaltigkeit auf eine verbindliche Ebene. Alle Nachhaltigkeitsberichte von Wienerberger erfüllen die Anforderungen der Global Reporting Initiative (GRI). Der Fokus der Berichte liegt auf ökologischen und sozialen Aspekten unserer Tätigkeiten sowie auf zukünftigen Maßnahmen in den Bereichen Mitarbeiter, Produktion, Produkte sowie unserem sozialen und gesellschaftlichen Engagement. In Verbindung mit dem Nachhaltigkeitsprogramm (Sustainability Roadmap 2020) stellt der Nachhaltigkeitsbericht ein wichtiges Steuerungsinstrument für Wienerberger dar, um langfristige Ziele zu erreichen und seiner gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden.

Die Wienerberger Gruppe plant, auch für das Geschäftsjahr 2019 zusätzlich zu dem vorliegenden nichtfinanziellen Bericht einen Nachhaltigkeitsbericht 2019 zu

veröffentlichen. Dieser wird in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option Kern, erstellt werden.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung folgt dem Konsolidierungskreis der Wienerberger Gruppe. Dieser ist detailliert im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2019 auf Seite 46 beschrieben. Inhaltlich bezieht sich der vorliegende Bericht auf die voll konsolidierten Beteiligungen in den Produktgruppen Wand, Dach, Fassade, keramische Rohre, Kunststoffrohre sowie Flächenbefestigungen aus Beton und Ton.

Jene zwei in 2018 akquirierten Standorte in den Niederlanden, die aufgrund der seinerzeit fehlenden Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen in der nichtfinanziellen Berichterstattung 2018 exkludiert waren, sind nun für das Berichtsjahr 2019 inkludiert. Fünf im Jahr 2019 neu akquirierten Standorte, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen noch implementiert werden müssen, sind für das Berichtsjahr 2019 exkludiert. Weitere Abweichungen von den angeführten Berichtsgrenzen bei einzelnen Kennzahlen werden an entsprechender Stelle genannt.

Grüne Finanzierung

Wienerberger übernimmt Verantwortung für seine gesamte Wertschöpfungskette, nicht nur im operativen Geschäft, sondern auch bei der Unternehmensfinanzierung. Deshalb hat Wienerberger erstmals auf eine nachhaltigkeitsorientierte Finanzierungsform gesetzt. 2019 haben wir die dafür erforderlichen Vorbereitungen getroffen. Bei der Refinanzierung von 170 Mio. € der im April 2020 auslaufenden 4 %igen Unternehmensanleihe wurde die Verzinsung des Kredits neben der üblichen Bindung an finanzielle Kennzahlen an ein Nachhaltigkeitsrating gekoppelt. Eine Verbesserung der Nachhaltigkeits-Performance der Wienerberger Gruppe führt damit direkt zu geringeren Finanzierungskosten.

Selbstverpflichtung zur Einhaltung der zehn Prinzipien des UN Global Compact

Wienerberger ist dem UN Global Compact bereits im Jahr 2003 beigetreten und ist auch Gründungsmitglied von respACT, der führenden österreichischen Unternehmensplattform für Wirtschaft mit Verantwortung. Damit bekennt sich Wienerberger offiziell zur Umsetzung der zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsstandards, Umweltschutz – darunter auch das Vorsorgeprinzip – und Korruptionsbekämpfung.

Die Wienerberger Sozialcharta zur Einhaltung der einschlägigen Übereinkommen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO, International Labour Organization, eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen) wurde bereits 2001 vom Vorstand der Wienerberger AG und vom Vorsitzenden des Europäischen Forums, einem sozialpartnerschaftlichen Organ, in Straßburg unterzeichnet. Die Wienerberger Sozialcharta ist auf unserer Website zu finden. Wienerberger bekennt sich damit weltweit unter anderem zur Wahrung der Menschenrechte, zu angemessenen Arbeitsbedingungen, zur Zahlung angemessener Vergütungen, gegen übermäßige Arbeitszeit, zu festen Beschäftigungsverhältnissen und zur Achtung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf kollektive Verhandlungen. Wienerberger garantiert den Schutz der grundlegenden Menschenrechte innerhalb seines Einflussbereichs. Somit ist es für Wienerberger auch selbstverständlich, Kinder- und Zwangsarbeit sowie Diskriminierung nicht zu dulden.

Konzepte und Due Diligence Prozesse

Die verantwortungsbewusste und langfristige orientierte Führung der Wienerberger Gruppe ist eine wesentliche Voraussetzung für den nachhaltigen Unternehmenserfolg.

Die wesentlichen Risiken und Auswirkungen der Wienerberger Gruppe bezüglich nichtfinanzieller Belange sind auf der Seite 11 in einem Überblick dargestellt. Informationen zu den angewandten Konzepten und Due Diligence Prozessen sind im Folgenden kurz beschrieben sowie in den Kapiteln „Mitarbeiter“, „Produktion“, „Produkte“ sowie „Soziales und gesellschaftliches Engagement“ erläutert.

Informationen zum Wienerberger Risikomanagement bezüglich finanzieller Belange sind im Lagebericht auf den Seiten 34-36 zu finden.

Lieferantenmanagement

Im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen achten wir auf die Einhaltung sozialer und ökologischer Standards auch seitens unserer Lieferanten. Der Bereich Einkauf (Procurement) wurde im Jahr 2019 auf Gruppenebene weiter ausgebaut, um Synergien wichtiger Aufgabenbereiche zu nutzen, bestehende Prozesse zu standardisieren und zu optimieren und die Effizienz auch in diesem Bereich zu steigern. Dabei wurden mehrere neue Prozesse und Instrumente für eine effiziente Steuerung unseres Lieferantenmanagements in Bezug auf nichtfinanzielle Belange implementiert.

Verhaltenskodex für Lieferanten

Im Jahr 2019 wurde mit Unterstützung interner und externer Experten ein gruppenweit einheitlicher Verhaltenskodex für Lieferanten (Supplier Code of Conduct) entwickelt und bereits in nahezu allen Geschäftsbereichen implementiert. Dieser ersetzt die bis dahin vorhandenen bereichsspezifischen „Supplier Codes of Conduct“. Die Implementierung des gruppenweit einheitlichen „Supplier Code of Conduct“ wurde durch die neue, gruppenweit ausgerichtete Einkaufsstruktur, unter der Leitung des Head of Corporate Procurement, maßgeblich unterstützt.

Durchführung von Lieferantenaudits

Bereits im Jahr 2018 wurde ein formalisiertes Schulungsprogramm über externe Zertifizierungsinstitute eingeführt, um Mitarbeiter von Corporate Procurement für die Durchführung von Lieferantenaudits zu qualifizieren. Im Jahr 2019 wurden weitere ausgewählte Mitarbeiter des Einkaufsbereichs in Landesgesellschaften auf gleiche Weise für die Durchführung von Lieferantenaudits geschult. Corporate Procurement hat die Mitarbeiter aufgrund strategischer Überlegungen nominiert und wird die zertifizierte, externe Ausbildung von Mitarbeitern schrittweise in alle Landesgesellschaften ausrollen. Ziel ist es, konzernweit standardisiert Lieferantenaudits durchzuführen und in jeder Landesgesellschaft über mindestens einen zertifizierten Mitarbeiter für die Durchführung von Lieferantenaudits zu verfügen.

Im Jahr 2019 hat Corporate Procurement zudem damit begonnen, einheitliche Folgeprozesse zu definieren, die nach Durchführung von Lieferantenaudits auf Basis der Audit-Ergebnisse folgen müssen. Nach Fertigstellung dieser Prozessdefinitionen wird in jenen ausgewählten Einkaufsbereichen sowie geografischen Lagen, in denen die größten potenziellen Risiken vermutet werden, mit der Durchführung von Lieferantenaudits begonnen.

Im Zuge der Audits werden wesentliche nichtfinanzielle Belange berücksichtigt werden, wie zum Beispiel Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten, Einhaltung der Menschenrechte, Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie Schutz der Umwelt. Den Lieferanten werden in weiterer Folge auf Grundlage der Audit-Ergebnisse geeignete Korrekturmaßnahmen mit festgelegten Zeitvorgaben für die Umsetzung von Verbesserungen mitgeteilt werden.

Bewertung der Lieferanten durch Rating-Agentur anhand von Nachhaltigkeitskriterien

Seit 2019 lässt Wienerberger die Nachhaltigkeitsperformance sowie potenzielle Risiken von Lieferanten ausgewählter Einkaufsbereiche durch EcoVadis, einem internationalen Partner für Nachhaltigkeitsbewertungen (Environmental, Social, Governance – ESG-Ratings), beurteilen. Im Rahmen der Kooperation mit EcoVadis werden die Nachhaltigkeitsbewertungen und Risikoanalysen

der betreffenden Lieferanten stufenweise ausgerollt. Zudem wurde eine interne Daten-Plattform (Supplier-Relationship-Management Tool) mit Informationen zu den finanziellen Konditionen und Geschäftsbedingungen aller Lieferanten von Wienerberger implementiert. Diese beinhaltet auch die Ergebnisse des EcoVadis-Ratings in Bezug auf die Nachhaltigkeitsperformance der Lieferanten. Dies ermöglicht es Wienerberger, die Nachhaltigkeits- und Risikobewertung der Lieferanten gemeinsam mit deren finanziellen Konditionen bei der Beschaffung zu berücksichtigen.

Überprüfung von Lieferanten und Kunden hinsichtlich internationaler Sanktions-Listen

Darüber hinaus werden seit 2019 monatlich alle innerhalb des SAP-Systems erfassten Lieferanten und Kunden von Wienerberger über eine interaktive Datenplattform hinsichtlich internationaler Sanktions-Listen (herausgegeben von United Nations – UN, EU, Office of Foreign Asset Control – OFAC – US Department of the Treasury) überprüft und entsprechende Schritte gesetzt. Die Überprüfung läuft zentral über eine Sanktionsverwaltungssoftware, welche monatliche Prüfungen gegen alle Kunden- und Lieferantenstammsätze innerhalb des SAP-Systems durchführt. Jedes übereinstimmende Ergebnis ("Match") wird an das verantwortliche Management in den lokalen Einheiten zur Bewertung und Nachverfolgung übermittelt. Jede Beurteilung der lokalen Einheiten bezüglich einer Fortführung der Geschäftsbeziehung mit den betroffenen Lieferanten oder Kunden muss innerhalb von zwei Wochen zur Abstimmung an Corporate Legal Services gemeldet werden. Alle diesbezüglichen Entscheidungen werden innerhalb der Sanktionsverwaltungssoftware dokumentiert.

Arbeitssicherheit und Gesundheit

Für Wienerberger als produzierendes Unternehmen steht das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheit aller Mitarbeiter an oberster Stelle. Dies schließt die Vermeidung bzw. Minimierung möglicher Gefahren für die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter mit ein.

Unser Ziel ist es, jedes Jahr null Unfälle im gesamten Konzern zu erreichen. Mit baulichen, technischen und organisatorischen Maßnahmen sowie gruppenweiten Sicherheitsstandards und individuellen Sicherheitsprogrammen

der Business Units verfolgen wir dieses Ziel konsequent. Zudem fördern wir gezielt eine ausgeprägte Sicherheitskultur durch Schulungen und Anreizsysteme.

Qualitäts- und Umweltmanagement

Wienerberger setzt in allen Unternehmensbereichen auf Operational Excellence – die Optimierung von Produktions- und Organisationsprozessen und die Vernetzung entlang der Wertschöpfungskette. So sind in allen unseren Werken Qualitätsmanagementsysteme (QMS) etabliert, und in nahezu allen Werken sind diese nach ISO 9001 zertifiziert. In unseren bestehenden Qualitätsmanagementsystemen sind auch umweltrelevante Aspekte integriert. An einigen Produktionsstandorten wurde, wo sinnvoll, zusätzlich eine Zertifizierung nach ISO 14001 vorgenommen. Zur weiteren Verbesserung seiner Performance hat Wienerberger sich quantitative Ziele gesetzt, wie beispielsweise zur Reduktion des spezifischen Energieverbrauchs, der CO₂-Emissionen, des Wasserbezugs aus öffentlichen Netzen sowie zum sparsamen Rohstoffeinsatz. Wienerberger beschäftigt sich außerdem seit Jahren freiwillig intensiv mit der Erstellung von Ökobilanzen und Umweltproduktdeklarationen (Environmental Product Declarations, EPDs) sowie Umweltzertifikaten.

Beschwerdemanagement

Für Beschwerden hinsichtlich der Produktqualität oder anderer Belange existieren geschäftsbereichsspezifische Ansätze. Zum Beispiel wird das Beschwerdemanagement von Pipelife lokal von den jeweiligen Landesgesellschaften betreut. Steinzeug-Keramo hingegen verfügt über ein zentrales Beschwerdemanagement mit einem entsprechenden Regelprozess. Dabei wird jede Reklamation über eine App in ein System eingegeben und im zweiwöchentlichen Turnus durch ein Gremium aller betroffenen Abteilungen beurteilt. Auf diese Weise können gegebenenfalls erforderliche Korrekturmaßnahmen kontrolliert umgesetzt werden.

Um die Anliegen unserer Kunden noch besser zu verstehen und unsere Produkte bestmöglich auf ihre Bedürfnisse auszurichten, stehen wir in einem kontinuierlichen Dialog mit ihnen. Darüber hinaus informieren wir unsere Kunden umfassend über die technischen und ökologischen Eigenschaften unserer Produkte.

Datenschutz

Der Schutz von personenbezogenen Daten war Wienerberger schon immer ein wichtiges Anliegen, das wir bei unseren Geschäftsbeziehungen stets berücksichtigen. Dementsprechend behandeln wir personenbezogene Daten vertraulich und im Einklang mit den jeweiligen Datenschutzvorschriften. Wir investieren laufend in Datensicherheitsmaßnahmen, um den Schutz von personenbezogenen Informationen bestmöglich zu gewährleisten. Zur Aufrechterhaltung der hohen Qualität im Datenschutz ist ein internationales Team aus Datenschutzkoordinatoren in der Holding der Wienerberger AG und in den Landesorganisationen im Einsatz. Gemeinsam mit externen Spezialisten wurde ein Qualitätsstandard für Datenschutz in der Wienerberger Gruppe festgelegt und erfolgreich implementiert. Die Überprüfung und Optimierung des Qualitätsstandards und der bereits implementierten Datenschutzmaßnahmen erfolgen regelmäßig durch interne Assessments und betreffen alle Unternehmensbereiche und Landesorganisationen.

Unternehmensethik und Compliance

Wienerberger bekennt sich als international agierendes, börsennotiertes Unternehmen zu strengen Grundsätzen guter Unternehmensführung und Transparenz sowie zur ständigen Weiterentwicklung eines effizienten Systems der Unternehmenskontrolle. Das Rahmenwerk für dieses Selbstverständnis bilden das österreichische Recht, der österreichische Corporate Governance Kodex, die Satzung, die Geschäftsordnung der Organe der Gesellschaft sowie interne Richtlinien.

Wienerberger bekennt sich zum freien und fairen Wettbewerb; dies schließt die Absage an jegliche Form von Korruption mit ein. Wir verfolgen stets das strikte Ziel „Null Korruptionsvorfälle“ („Zero incidents of corruption“) und erwarten dementsprechendes Verhalten von allen unseren Mitarbeitern.

Im Jahr 2019 wurde gegen Wienerberger weder ein Verfahren wegen Korruption betrieben noch ein diesbezügliches Urteil gefällt, noch mussten diesbezügliche Strafzahlungen entrichtet werden.

Das Bekenntnis zur Einhaltung aller gültigen nationalen und internationalen Rechtsnormen stellt einen wesentlichen Grundsatz der Wienerberger Gruppe dar. Im Jahr 2019 lagen diesbezüglich keine negativen Überwachungsergebnisse seitens der zuständigen Behörden vor.

Zur Verhinderung von Insiderhandel und unrechtmäßiger Offenlegung von Insiderinformationen ist im Unternehmen eine Compliance-Richtlinie in Kraft, welche im Jahr 2018 aktualisiert wurde und die Bestimmungen des europäischen sowie österreichischen Börsenrechts umsetzt. Zur Überwachung der Einhaltung ist ein Compliance Officer samt Stellvertreter bestellt. Zudem werden unter anderem regelmäßig Schulungen zur Emittenten-Compliance der Wienerberger Holding und der jeweiligen Business Units am Standort Wien durchgeführt.

Die Grundsätze für die Ausübung von Lobbying-Tätigkeiten sind in einem Verhaltenskodex gemäß Lobbying- und Interessenvertretungs-Transparenz-Gesetz (LobbyG) definiert, der sich an alle Organe und Mitarbeiter von österreichischen Gesellschaften, an denen die Wienerberger AG mehrheitlich beteiligt ist, richtet. Dieser Verhaltenskodex kann auf der Wienerberger Website abgerufen werden.

Den konsolidierten Wienerberger Corporate Governance-Bericht finden Sie als separaten Berichtsteil des Geschäftsberichts 2019 und auf der Wienerberger Website.

Wienerberger bekennt sich zudem seit Jahren offiziell zur Umsetzung der zehn Prinzipien des UN Global Compact und verpflichtet sich mit der Wienerberger Sozialcharta zur Einhaltung der einschlägigen Übereinkommen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Mehr Informationen hierzu sind auf der Wienerberger Website verfügbar.

Mitarbeiter

Grundsätze, Prozesse und Instrumente

Unsere über 17.000 Mitarbeiter sind die Basis unseres Erfolgs und ein wesentlicher Schlüsselfaktor für die erfolgreiche Weiterentwicklung unseres Unternehmens. Wir sehen unsere Aufgabe darin, alle erforderlichen Grundlagen und optimale Rahmenbedingungen für die Sicherheit, Gesundheit und Zufriedenheit unserer Mitarbeiter zu schaffen.

Folgende Grundsätze im Bereich Personalmanagement sind gruppenweit gültig:

- › Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
- › Vielfalt und Chancengleichheit unabhängig von Alter, Geschlecht, Kultur, Religion, Herkunft oder anderen Diversitätsmerkmalen (Informationen zu unserem Diversitätskonzept sind im konsolidierten Corporate Governance Bericht 2019 auf den Seiten 9-11 zu finden)
- › Förderung und Unterstützung der Entwicklung jedes einzelnen Mitarbeiters sowie Nachfolgemanagement
- › Offene Kommunikation im Unternehmen und konsequente Einbindung unserer Mitarbeiter
- › Motivierendes Arbeitsumfeld für hohe Leistungsbereitschaft, Eigenverantwortung, unternehmerisches Denken und Handeln
- › Faire und erfolgsorientierte Entlohnung sowie die bestmögliche Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch flexible Arbeitszeitmodelle

Unsere Werte bilden die Basis unserer unternehmerischen Tätigkeit. Dabei gelten unsere Werte Verantwortung, Integrität und Respekt auch insbesondere für das Verhältnis von Wienerberger gegenüber seinen Mitarbeitern.

Mit der Unterzeichnung der Sozialcharta im Jahr 2001 hat sich Wienerberger dazu verpflichtet, gruppenweit Beschäftigungs- und Arbeitsbedingungen zu schaffen,

für die nationale Gesetzgebungen bzw. vereinbarte Tarifverträge als Mindeststandard gelten. Damit hält Wienerberger auch die Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO, International Labour Organization, eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen) ein.

Wienerberger ist sich der Verantwortung für seine Mitarbeiter jederzeit bewusst. Oberste Priorität haben für uns als produzierendes Unternehmen, insbesondere in unseren Werken, die Vermeidung bzw. Minimierung möglicher Gefahren für die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter. Neben der Durchführung von baulichen, technischen und organisatorischen Maßnahmen fördern wir auch gezielt eine ausgeprägte Sicherheitskultur, zum Beispiel durch Schulungen und Anreizsysteme.

Ebenso hat der Grad unserer Mitarbeiterzufriedenheit großen Einfluss auf die Leistungsfähigkeit des Unternehmens. Dabei spielen die allgemeinen Rahmenbedingungen am Arbeitsplatz sowie die spezifisch angebotenen Arbeitsinstrumente und deren Qualität eine große Rolle. Unsere Aufgabe ist es hier, Möglichkeiten zum bereichsübergreifenden Dialog und Austausch zu schaffen, den Wissenstransfer unserer Mitarbeiter zu fördern und deren effiziente Zusammenarbeit zu unterstützen.

Wienerberger ist als international tätige Unternehmensgruppe in 30 Ländern aktiv. Für alle unsere Mitarbeiter sind deren Möglichkeiten zur Interaktion, zum Informationsaustausch und zur Mitgestaltung äußerst relevante Aspekte für ihr Wohlbefinden und ihre persönliche Entwicklung.

Das Recht unserer Mitarbeiter auf Vereinigungsfreiheit und kollektive Verhandlungen ist für uns ebenso ein wichtiges Anliegen. Im Jahr 2019 unterlagen etwa 72 % aller Wienerberger Mitarbeiter einer kollektivvertraglichen Vereinbarung.

Nichtfinanzielle Kennzahlen aus dem Bereich Mitarbeiter ¹⁾		2018	2019	Vdg. in %
Ø Mitarbeiter	<i>in FTE</i>	16.596	17.234	+4
Unfallhäufigkeit	<i>Anzahl der Arbeitsunfälle / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000</i>	5,1	5,6	+10
Unfallschwere	<i>Unfallbedingte Krankenstandstage / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000</i>	155	158	+2
Arbeitsunfälle mit tödlichem Ausgang ²⁾	<i>Anzahl</i>	1	0	-100
Ø Krankenstandstage / Mitarbeiter	<i>in Tagen</i>	10,5	10,7	+2
Mitarbeiterfluktuation	<i>in %</i>	12,2	11,3	-
Frauenanteil	<i>in %, bezogen auf Kopfzahl</i>	14,3	14,8	-
Frauenanteil im Senior-Management ³⁾	<i>in %, bezogen auf Kopfzahl</i>	11,0	12,2	-
Ø Trainingsstunden / Mitarbeiter	<i>in Stunden</i>	16	16	+1

1) Für zwei im Jahr 2018 neu akquirierte Standorte in den Niederlanden wurden die Erfassungsstrukturen für nichtfinanzielle Kennzahlen implementiert, beide Standorte sind ab 2019 in den Kennzahlen enthalten. Fünf neue Akquisitionen von 2019 sind aufgrund der fehlenden Erfassungsstrukturen nicht in den Kennzahlen enthalten und werden mit der Berichterstattung für 2020 inkludiert. // 2) Kennzahl im Jahr 2018 ausschließlich von einer 50%-Beteiligung von Wienerberger. Aufgrund der hohen Relevanz dieser Kennzahl berichten wir diese, obwohl sie außerhalb der Berichtsgrenzen dieses nichtfinanziellen Berichts liegt. // 3) Die Kennzahl für 2018 wurde aufgrund einer nachgereichten Korrektur angepasst. // Abkürzungen und Kennzahlen sind im Glossar am Ende dieses Berichts erklärt. // Die Veränderungsraten zu den Vorjahresperioden werden für alle nicht-finanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet.

Ziele und Maßnahmen

Arbeitssicherheit und Gesundheit

Unser langfristiges Ziel ist es, gruppenweit null Unfälle zu erreichen. Alle Normalinvestitionen oder üblichen Maßnahmen zur Instandhaltung der Werke werden immer unter Berücksichtigung der Anforderungen bezüglich Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter umgesetzt. Seit 2010 besteht die konzernweite Safety Initiative mit gruppenweit einheitlichen Sicherheitsstandards mit dem Fokus, die Häufigkeit und Schwere von Unfällen zu reduzieren. Die Wienerberger Safety Initiative wurde 2014 weiterentwickelt und diesbezügliche Aktivitäten ausgebaut. Auch 2019 wurde die Safety Initiative konsequent weitergeführt. Zusätzlich setzt jeder Geschäftsbereich spezifische interne Programme um.

Trotz aller Maßnahmen und Trainings zur Arbeitssicherheit kam es 2019 in der Business Unit Wienerberger Building Solutions bedauerlicherweise zu einem Anstieg der Unfallhäufigkeit sowie Unfallschwere. Dies hatte Auswirkung auf die Kennzahlenentwicklung der gesamten Wienerberger Gruppe. Alle Unfallhergänge wurden sorgfältig ausgewertet und individuelle Ursachen identifiziert. Daraufhin wurden und werden weiterhin spezifisch ausgerichtete Maßnahmen umgesetzt und gezielt Schulungen durchgeführt mit dem Ziel, bei unseren Beschäftigten eine konstante Aufmerksamkeitskurve sicherzustellen und

gleichzeitig deren Risikobereitschaft zu minimieren. Die intensiven Arbeitssicherheitsprogramme in unserer Business Unit Wienerberger Piping Solutions hatten erfreulicherweise neben der Senkung der Unfallhäufigkeit auch einen sehr positiven Einfluss auf die Unfallschwere.

Wir setzen die intensive Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitern über alle Managementebenen hinweg kontinuierlich fort. Dabei liegt unser Fokus auf der Schärfung der Achtsamkeit bezüglich möglicher Gefahrenquellen und auf der Stärkung des Bewusstseins, dass Sicherheitsvorschriften und technische Schutzmaßnahmen verbindlich und in jedem Fall einzuhalten sind. Unser Ziel von null Unfällen verfolgen wir weiterhin konsequent.

Ein wichtiger Beitrag zum Erhalt der Gesundheit ist Prävention. Daher werden neben der regelmäßigen Gesundheitsvorsorge gruppenweit auch betriebsärztliche Betreuung, ergonomische Untersuchungen der Arbeitsplätze und individuelle Fitness- und Gesundheitsprogramme angeboten. Wir bieten außerdem in ausgewählten Ländern Zusatzversicherungen an oder begünstigen deren Abschluss. Zum Beispiel haben in der Division North America alle Vollzeitbeschäftigten zusätzlich eine Krankenversicherung erhalten, die zum Teil über das Bundesgesetz Affordable Care Act (ACA) hinausgeht.

Mitarbeiterzufriedenheit

Wir wollen gezielt Maßnahmen für eine höhere Mitarbeiterzufriedenheit setzen. 2015 bis 2018 haben wir zusammen mit einem erfahrenen externen Kooperationspartner an allen Standorten der Wienerberger Gruppe eine umfassende Mitarbeiterbefragung durchgeführt und abgeschlossen. Dabei wurde anhand verschiedener Kriterien detailliert erhoben, wie zufrieden unsere Mitarbeiter sind. Die Ergebnisse wurden – differenziert nach Abteilungs-Clustern – an alle Mitarbeiter der jeweiligen Standorte kommuniziert. Auf Basis der Ergebnisse haben wir im Jahr 2019 entsprechende weiterführende Maßnahmen eingeleitet beziehungsweise weiter implementiert. Dazu zählen zum Beispiel Verbesserungen an der Arbeitsumgebung (wie Renovierungen, Organisationsänderungen in der Produktion, Arbeitsmaterial), Maßnahmen im Bereich der Führungskultur, des Teambuildings oder der Dialogführung mit externen Stakeholdern. Gezielte Aus- und Weiterbildungsinitiativen oder die Optimierung von Arbeitsabläufen und Kommunikationsprozessen gehörten ebenso dazu.

Die nächste Mitarbeiterbefragung findet im Herbst 2020 zeitgleich für alle Mitarbeiter der Wienerberger Gruppe statt. Dabei wird unter anderem die Effizienz der gesetzten Maßnahmen evaluiert. In weiterer Folge ist es geplant, gruppenweite Mitarbeiterbefragungen im Zweijahresrhythmus durchzuführen.

Kommunikation mit den Mitarbeitern, Einbeziehung und Förderung der Mitarbeiter

Unser Ziel ist es, die gemeinsamen Werte unserer Unternehmenskultur durch unterschiedliche Kommunikationskanäle, Plattformen und gelebte Praxis gruppenweit kontinuierlich zu verankern sowie konkret umzusetzen. Dabei informieren wir unsere Mitarbeiter auch über die Strategie und die Unternehmensziele sowie über aktuelle Entwicklungen. Seit 2016 setzen wir verstärkt auf dialogorientierte Kommunikation, ergänzt durch Tools, die auch anonyme Fragestellungen bzw. Feedback ermöglichen.

Wienerberger legt Wert darauf, seine Mitarbeiter gezielt zu fördern, zu unterstützen und einen grenzüberschreitenden Wissensaustausch zu ermöglichen. Die ange-

botenen Trainings umfassen sowohl interne als auch externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. Alle Wienerberger Trainingsprogramme sind auf Vernetzung und internationalen Wissenstransfer ausgelegt. Sie zielen auf eine maßgeschneiderte Ausbildung der Mitarbeiter für deren jeweiligen Bereich sowie auf ein langfristiges Nachfolgemanagement ab. In der Wienerberger Gruppe wurden auch 2019 Initiativen für die gezielte Förderung und Unterstützung der Mitarbeiter und die Ermöglichung eines grenzüberschreitenden Wissensaustauschs umgesetzt. Im Folgenden sind einzelne Beispiele genannt.

Im Rahmen unserer Initiativen zur laufenden Fortbildung des Senior Managements nahmen im Berichtsjahr 156 Mitarbeiter aus verschiedenen Landesorganisationen an Programmen und Workshops zu Themen wie Coaching, emotionale Intelligenz, Change und Team Management teil.

94 Mitarbeiter durchliefen einen 360°-Feedback-Prozess und erhielten auf diesem Weg ganzheitliches und strukturiertes Feedback zu ihrem von Vorgesetzten, Team und Kollegen beobachteten Führungsverhalten.

Einen besonderen Schwerpunkt haben wir auch im Jahr 2019 auf ein umfangreiches Onboarding-Programm von neuen Senior Managern gelegt. Mehr als 125 Kollegen durchliefen bisher unser Weiterbildungsprogramm für Nachwuchsführungskräfte Ready4Excellence und wurden durch fachspezifische Kurse in Bereichen wie Projektkommunikation, Leistungskennzahlen, Prozess- und Konfliktmanagement und interkulturelle Kompetenz geschult. Dieses Programm wurde in 2019 neu aufgesetzt, um die Teilnehmer für aktuelle Herausforderungen zu stärken. Aktuell nehmen 14 Mitarbeiter aus 10 verschiedenen Organisationen an diesem Programm teil.

Im Rahmen der Wienerberger Engineering Academy der Business Unit Wienerberger Building Solutions werden Kurse für unsere Mitarbeiter im Produktionsbereich angeboten. Im Jahr 2019 wurde verstärkt auf die Vermittlung von Wissen und Best Practices in den Bereichen Keramik und Energie geachtet. Weit mehr als 100 Kollegen haben an diesen Veranstaltungen teilgenommen.

Produktion

Grundsätze, Prozesse und Instrumente

Wienerberger strebt danach, entlang der gesamten Wertschöpfungskette die Auswirkungen und Risiken seines unternehmerischen Handelns auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten. Wir achten insbesondere auf den verantwortungsbewussten Umgang mit und effizienten Einsatz von Rohstoffen, Energie sowie Wasser. Mit steigender Energieeffizienz und weiteren Maßnahmen zur Reduktion von CO₂-Emissionen leisten wir unseren Beitrag zum Klimaschutz. Ebenso arbeiten wir daran, den Einsatz von Sekundärrohstoffen, unter Berücksichtigung der technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten, zu erhöhen.

Forschung und Entwicklung (F&E) zählen zu den Schwerpunkten der strategischen Planung von Wienerberger. Eine wesentliche Kernaufgabe für F&E ist die Optimierung von Produktionsprozessen und die Produktentwicklung. Im Jahr 2019 lag der F&E-Aufwand bei 17,5 Mio. €, was einem Anteil am Umsatz von 0,5 % entspricht.

In allen Produktionsbereichen der Wienerberger Gruppe gibt es wirksame technische Controlling-Systeme. Zentrale Aufgabe dieser Systeme ist die Erfassung aller produktionsrelevanten Daten, die für die Steuerung des Unternehmens benötigt werden und ein internes Benchmarking der Werke ermöglichen.

Qualitäts- und Umweltmanagement

In allen unseren Werken sind Qualitätsmanagementsysteme (QMS) etabliert, und in nahezu allen Werken sind diese nach ISO 9001 zertifiziert. In unseren bestehenden Qualitätsmanagementsystemen sind auch umweltrelevante Aspekte integriert. An einigen Produktionsstandorten wurde, wo sinnvoll, zusätzlich eine Zertifizierung nach ISO 14001 vorgenommen. Alle Standorte von Steinzeug-Keramo und auch der Standort von Pipelife in Deutschland sind bereits nach DIN EN ISO 50001:2011 Energiemanagement zertifiziert.

Laufende Optimierungsprogramme wie zum Beispiel das Plant Improvement Program (PIP) im Ziegelbereich und das Production Excellence Program (PEP) im Geschäft mit Betonflächenbefestigungen zielen vor allem auf nachhaltige Ressourcen- und Kosteneinsparungen durch

Verbesserung von Produktionsabläufen. Im Kunststoffrohrgeschäft treiben wir den Managementansatz Lean Six Sigma voran, um Qualitätssteigerungen und Prozessoptimierungen zu implementieren.

Lieferantenmanagement

Das Interesse von Wienerberger gilt einer langfristig gesicherten und an den Kriterien der Nachhaltigkeit orientierten Beschaffung der benötigten Rohstoffe, Materialien und Produkte. Daher achten wir im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen auf die Einhaltung sozialer und ökologischer Standards durch die Lieferanten und kommunizieren diese klar.

Im Jahr 2019 wurde mit Unterstützung interner und externer Experten ein gruppenweit gültiger Verhaltenskodex für Lieferanten (Supplier Code of Conduct) entwickelt und in nahezu allen Geschäftsbereichen implementiert.

Seit 2019 lässt Wienerberger außerdem die Nachhaltigkeitsperformance sowie potenzielle Risiken von Lieferanten ausgewählter Einkaufsbereiche durch EcoVadis, einem internationalen Partner für Nachhaltigkeitsbewertungen (ESG-Ratings), überprüfen. Eine interne Datenplattform (Supplier-Relationship-Management Tool) mit Informationen zu den finanziellen Konditionen und Geschäftsbedingungen aller Lieferanten von Wienerberger beinhaltet ebenso die Ergebnisse des EcoVadis-Ratings in Bezug auf deren Nachhaltigkeitsperformance. Somit ist es möglich, die Nachhaltigkeits- und Risikobewertung der Lieferanten gemeinsam mit deren finanziellen Konditionen bei der Beschaffung zu berücksichtigen.

Darüber hinaus wurden weitere Mitarbeiter des Einkaufsbereichs in Landesgesellschaften von einer externen Zertifizierungsstelle für die Durchführung von Lieferantenaudits ausgebildet. Ziel ist es, konzernweit standardisiert Lieferantenaudits durchzuführen und in jeder Landesgesellschaft über mindestens einen zertifizierten Mitarbeiter für die Durchführung von Lieferantenaudits zu verfügen. Nähere Informationen zu Aktivitäten und Instrumenten für die Integration von Nachhaltigkeitskriterien in unserem Lieferantenmanagement sind im Kapitel Managementansatz, ab Seite 13, beschrieben.

Nichtfinanzielle Kennzahlen aus dem Bereich Produktion ¹⁾		2018	2019	Vdg. in % ²⁾
Gesamtenergieverbrauch	<i>in GWh</i>	8.211	8.194	0
Spezifischer Energieverbrauch	<i>Index in % basierend auf kWh/Tonne (2013 = 100%)</i>	98,7	98,6	0
CO ₂ -Emissionen aus Primärenergieträgern	<i>in Kilotonnen</i>	1.419	1.417	0
Spezifische direkte CO ₂ -Emissionen aus Primärenergie, keramischer Bereich	<i>Index in % basierend auf kg CO₂/Tonne (2013 = 100%)</i>	92,0	92,0	0
Spezifische indirekte CO ₂ -Emissionen aus Elektrizität, Kunststoffrohre	<i>Index in % basierend auf kg CO₂/Tonne (2010 = 100%)</i>	89,0	92,3	+4

1) Für zwei im Jahr 2018 neu akquirierte Standorte in den Niederlanden wurden die nötigen Erfassungsstrukturen für nichtfinanzielle Kennzahlen implementiert, beide Standorte sind in den Kennzahlen für 2019 enthalten. Die Energie- und Emissionskennzahlen eines dieser Standorte (keramische Produktion) wurden auch für 2018 inkludiert und deshalb die entsprechenden Kennzahlen von 2018 angepasst (außer spezifische indirekte CO₂-Emissionen aus Elektrizität, Kunststoffrohre). Fünf neue Akquisitionen von 2019 sind aufgrund der fehlenden Erfassungsstrukturen nicht in den Kennzahlen enthalten und werden mit der Berichterstattung 2020 inkludiert. // 2) Vergleich liegt (außer spezifische indirekte CO₂-Emissionen aus Elektrizität, Kunststoffrohre) bei null aufgrund der geringen, hinter der Kommastelle liegenden, Veränderungen der Kennzahlen von 2018 auf 2019. // Abkürzungen und Kennzahlen sind im Glossar am Ende dieses Berichts erklärt. // Die Veränderungsdaten zu den Vorjahresperioden werden für alle nicht-finanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet.

Ziele und Maßnahmen

Energieeffizienz und Klimaschutz

Unsere Ingenieure der keramischen Produktion arbeiten laufend an der Reduktion des Energieeinsatzes im Trocknungs- und Brennprozess, der Vermeidung oder Nutzung von Abwärme und der Produkt- und Prozessoptimierung. Um optimale Lösungen zu erreichen, forschen wir mittels interner Einrichtungen und kooperieren mit externen Instituten. Unser Ziel ist es, im Bereich der Ziegelproduktion in Europa den spezifischen Energieverbrauch und die spezifischen CO₂-Emissionen aus der Produktion bis 2020 um 20 % im Vergleich zu 2010 zu senken. Bis 2019 konnten wir in unserem Projekt „Demoplant“ den Gasverbrauch bereits um 30 % senken. Das Werk läuft sehr stabil und die Reduktion entspricht einer Senkung der CO₂-Emissionen um etwa 2.000 Tonnen pro Jahr. 2019 wurde außerdem mit dem Ausrollen ausgewählter Technologien des Demoplant-Projekts in andere Werke begonnen. Unser Ziel ist es, durch die Implementierung zusätzlicher Verbesserungsmaßnahmen den Gasverbrauch weiter zu senken und eine Reduktion um 50 % zu erreichen.

Im Bereich unserer Kunststoffrohrproduktion Europa wollen wir bis 2020 den spezifischen Energieverbrauch zumindest um 3 % reduzieren und die spezifischen indirekten CO₂-Emissionen aus Elektrizität um 11 %, jeweils verglichen mit 2010, senken. In beiden Produktbereichen haben die langfristige Entwicklung in Richtung leichter Produkte sowie geringerer Rohrdurchmesser und Änderungen im Produktmix einen großen Einfluss auf unsere

spezifische Performance, gemessen pro Tonne produzierten Produkts.

Um alle oben genannten Ziele zu erreichen, arbeitet Wienerberger kontinuierlich an der Optimierung seiner Produktionsprozesse zur Steigerung der Energieeffizienz und Umstellung auf möglichst emissionsarme Energieträger. Derzeit evaluieren wir je Produktbereich mögliche alternative Maßeinheiten für die Definition zukünftiger spezifischer Ziele, gemessen pro Tonne produzierten Produkts.

Ressourceneffizienz und Abfallmanagement

Wienerberger verfolgt das Ziel, die Ressourceneffizienz in der Produktion zu erhöhen und gleichzeitig die Eigenschaften seiner Produkte weiter zu verbessern. Wesentliche Aspekte für uns sind hierbei die Einsparungen im Materialverbrauch, der Einsatz von Sekundärrohstoffen in jenen Produktbereichen, wo dies sinnvoll und möglich ist, die kontinuierliche Reduktion der Bruchrate und Rückführung von Produktionsabfällen in die Produktionsabläufe sowie der Einsatz von Sekundärrohstoffen externer Quellen in der Produktion. Zur Minimierung des Rohstoffverbrauchs arbeiten wir laufend an der Optimierung der Produkteigenschaften in Hinblick auf Gewicht und Design.

Im Bereich der Betonflächenbefestigung konnten wir die Bruchrate von 2014 bis 2017 um 45 % senken und wollen bis 2020 eine weitere Reduktion um 23 % im Ver-

gleich zu 2017 erreichen. Im Bereich Kunststoffrohrproduktion Europa haben wir unser 2018 neu definiertes Ziel, bis 2020 den Anteil an Sekundärrohstoffen auf 85 kg pro produzierte Tonne zu erhöhen, bereits 2019 erreicht. Deshalb haben wir uns für Ende 2020 erneut ein ambitionierteres Ziel setzen, das im folgenden Kapitel Produkte beschrieben ist.

Sorgsamer Umgang mit Wasser

Wir streben an, Wasser möglichst sparsam zu verwenden, etwa in geschlossenen Kreisläufen zu führen, und vorwiegend aus eigenen Quellen zu nutzen. Der Wasserbezug ist insbesondere in der Kunststoffrohrproduktion relevant, da Wasser im Produktionsprozess zur Kühlung eingesetzt wird. Im Bereich der Kunststoffrohrproduktion in Europa haben wir uns das Ziel gesetzt, bis 2020 den Wasserbezug aus öffentlichen Netzen auf 0,85 m³ pro produzierter Tonne Produkt zu senken.

Verfügbarkeit von Rohstoffen

Ein zentraler Aspekt verantwortungsbewusster Unternehmensperformance ist die langfristige Verfügbarkeit von Rohstoffen. Während rund zwei Drittel der benötigten Tonreserven in unserem Eigentum stehen, werden für das letzte Drittel üblicherweise langfristige Abbauverträge abgeschlossen. Die Verfügbarkeit von Rohstoffen für die Produktion von Kunststoffrohren und Betonflächenbefestigungen sichern wir durch frühzeitiges Erkennen einer möglichen Verknappung und die Diversifizierung von Bezugsquellen.

Vermeidung von Gefahrstoffen

Wienerberger erfüllt sowohl auf EU- wie auf nationalstaatlicher und regionaler Ebene alle gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Vermeidung und Substitution von Gefahrstoffen, insbesondere auch in Rohstoffen. Die Einhaltung wird kontinuierlich überwacht und gegebenenfalls notwendige Maßnahmen werden umgehend ergriffen.

Schutz von Anrainern, Naturschutz und Nachnutzung von Abbaustätten

Beim Abbau von Ton verpflichten wir uns zu Schutzmaßnahmen in den Bereichen Sicherheit und Gesundheit sowie Belastung mit Lärm und Schmutz sowohl für Mitarbeiter als auch Anrainer und suchen hier den offenen Dialog.

Verantwortungsbewusster Rohstoffbezug in der Kunststoffindustrie reicht vom Schutz der Natur und den Rechten regionaler Stakeholder in der Rohölgewinnung bis hin zur Energieeffizienz in der Verarbeitung in der petrochemischen Industrie.

Biodiversität, Naturschutz und eine sinnvolle Nachnutzung sind wichtige Nachhaltigkeitskriterien für den Betrieb von Tongruben. Es entspricht dem Selbstverständnis von Wienerberger, Naturschutzgebiete zu achten und eigene aufgelassene Abbaustätten für die vorgesehene Nachnutzung entsprechend bereitzustellen.

Wienerberger führt in Europa ein kontinuierliches Monitoring aller eigenen Tongruben des Ziegelbereichs durch. Dies beinhaltet auch Informationen zur vorgesehenen Nachnutzung der Tongruben. Die Nachnutzung von aufgelassenen Tongruben wird üblicherweise bereits im Zuge der Genehmigung einer Tongrubenerschließung durch die zuständige Behörde definiert. Dabei sind Umweltverträglichkeitsprüfungen und ökologische Studien fixer Bestandteil von Genehmigungsverfahren.

Da Tongruben mit dem Ziel einer möglichst langfristigen und schonenden Nutzung erschlossen werden, kommt die Nachnutzung zumeist erst Jahrzehnte nach der Erschließung zu tragen. Die übliche Nachnutzung von Tongruben kann in folgenden Hauptkategorien unterschieden werden: Bereitstellung von Deponieraum, landwirtschaftliche Nutzung, Gestaltung als Erholungsgebiet für Freizeitaktivitäten oder eine vollständige Renaturierung, welche zu einer Verbesserung der lokalen Biodiversität führt.

Grundsätzlich bieten aufgelassene Tongruben durch ihre Eigenschaften, wie zum Beispiel entstandene Tümpel und der reichliche Platz, ideale Rahmenbedingungen für die Ansiedlung von Pflanzen und Tieren. In besonderen Fällen setzt Wienerberger auch im laufenden Abbaubetrieb kontinuierlich Renaturierungsmaßnahmen in der Tongrube um. Hierbei wird in Kooperation mit Experten darauf geachtet, die optimalen Lebensbedingungen insbesondere für selten gewordene Arten zu bieten. Zum Beispiel fördern wir gezielt durch das Pflanzen von bestimmter Vegetation die Ansiedlung von selten gewordenen Tieren.

Produkte

Grundsätze, Prozesse und Instrumente

Die Schaffung bleibender Werte für unsere Kunden durch innovative und langlebige Baustoff- und Infrastrukturlösungen ist ein zentraler Grundsatz der Produkt- und Systementwicklung bei Wienerberger.

Wienerberger Produkte im Bereich Ziegel sind Teil von Gebäudekonzepten für nachhaltiges Bauen. Sie garantieren eine hohe Lebensqualität und tragen unter anderem aufgrund ihres Wärmespeichervermögens zum Klimaschutz bei. Im Infrastrukturbereich bieten wir Systemlösungen für sämtliche aktuelle Herausforderungen, die beispielsweise im Wassermanagement infolge des Klimawandels oder der zunehmenden Urbanisierung entstehen.

Forschung und Entwicklung

Angesichts der Vielzahl von Anforderungen an moderne Gebäude seitens der Benutzer, Bauherren und regulatorischer Vorschriften wie der Energieeffizienzrichtlinie für Gebäude – Energy Performance of Buildings Directive (EPBD) – rückt der Systemansatz bei der Errichtung von Gebäuden zunehmend in den Mittelpunkt. Durch integrierte Systemlösungen können herausragende Eigenschaften einzelner Produkte des Wienerberger Produktportfolios und Produkte von Partnern aus dem Bereich Gebäudetechnik optimal verbunden und genutzt werden.

Wienerberger verfügt über mehrere Forschungseinrichtungen in Europa, die auf die verschiedenen Produktgruppen spezialisiert sind. Unsere Spezialisten aus dem Produktmanagement arbeiten sehr eng mit den Marketing- und Vertriebsabteilungen der verschiedenen Bereiche zusammen, um neue Entwicklungen entsprechend auf die Bedürfnisse unserer Kunden auszurichten. Die länderübergreifende Markteinführung von neuen Produkten wird zentral gesteuert, jedoch werden diese Produkte von unseren Spezialisten vor Ort an die lokalen Gegebenheiten des jeweiligen Marktes angepasst. Erfolgreiche Entwicklungen können auf diese Weise rasch und effizient in der gesamten Gruppe ausgerollt werden.

Mit unserem Wienerberger L.A.B. (Learn-Act-Build) schaffen wir Raum für Projekte und Ideen mit Fokus auf Innovation, Industrie 4.0 und Digitalisierung außerhalb gewohnter Strukturen. Im Wienerberger L.A.B. werden

Projekte durch die Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen und der entsprechenden Methodik zur Ausarbeitung der Ideen, wie zum Beispiel das agile Rahmenwerk „Design Thinking“, unterstützt.

Umweltproduktdeklarationen und Zertifizierungen

Wienerberger beschäftigt sich seit Jahren freiwillig intensiv mit der Erstellung von Ökobilanzen und Umweltproduktdeklarationen (Environmental Product Declarations, EPDs) für die gesamte Produktpalette. Alle keramischen Rohre und Formstücke und ausgewählte Produktlinien des Produktbereichs Betonflächenbefestigungen sind nach dem Cradle to Cradle® Konzept zertifiziert.

Servicecenter für und Dialog mit unseren Kunden

Unsere Kunden und Geschäftspartner – Endkunden ebenso wie Baustoffhändler, Bauträger, Planer und Verarbeiter – sind daran interessiert, qualitativ hochwertige, beständige und leistbare Produkte, die für Sicherheit und Wohlbefinden sorgen, zu erhalten. Unsere Vertriebsteam gehen individuell auf unterschiedliche Kundengruppen ein und begleiten diese von der Planung über die Logistik bis zur Bauausführung mit umfassenden Beratungs- und Serviceleistungen.

Als Technologie- und Innovationsführer unserer Branche nutzen wir die Digitalisierung für die Optimierung der Produktionsprozesse, die Intensivierung unserer Kundenbeziehungen und für die Schaffung effizienterer Vertriebs- und Verwaltungsstrukturen. Weiters erschließen wir neue Geschäftsfelder und ermöglichen die lückenlose digitale Planung von Bauprojekten aus einer Hand. Dabei ist Wienerberger der Schutz von personenbezogenen Daten ein wichtiges Anliegen, das wir bei unseren Geschäftsbeziehungen stets berücksichtigen. Detailliertere Informationen zum Datenschutz finden Sie auf Seite 15 dieses Berichts.

Beschwerdemanagement

Für Beschwerden hinsichtlich der Produktqualität oder anderer Belange existieren individuelle Ansätze. Diese reichen von der lokalen Betreuung durch die Landesgesellschaften bis hin zum zentral gesteuerten Beschwerdemanagementsystem mit entsprechendem Regelprozess. Um die Anliegen unserer Kunden noch besser zu verstehen und unsere Produkte bestmöglich auf ihre

Bedürfnisse auszurichten, ist uns der kontinuierliche Dialog mit ihnen sehr wichtig. Darüber hinaus informieren wir unsere Kunden umfassend über die technischen und ökologischen Eigenschaften unserer Produkte. Durch Schulungen und Ausbildung unserer Mitarbeiter sowie über unsere Servicecenter unterstützen wir unsere Kunden bestmöglich bei der Anwendung unserer Produkte und Systemlösungen.

Ziele und Maßnahmen

Innovative und langlebige Produkte

Ziel von Wienerberger ist es, durch Kosten- und Technologieführerschaft sowie Produktinnovationen Marktpositionen zu sichern und weiter auszubauen. Daher zählen Forschung und Entwicklung (F&E) zu den Schwerpunkten der strategischen Planung von Wienerberger.

Als innovativ gelten bei Wienerberger allgemein Produkte, Systemlösungen oder Prozesse, die eine Verbesserung gegenüber dem vorherigen Zustand, auch im Sinne der Produktvielfalt, darstellen. Für die einzelnen Produktbereiche wurden in Anlehnung an die aktuellen Marktanforderungen Definitionen des Innovationscharakters ihrer jeweiligen Produkte und Systemlösungen festgelegt.

Diese Definitionen erleichtern einen gruppenweiten Vergleich. Sie orientieren sich insbesondere an den aus Stakeholder-Sicht als wesentlich angesehenen Eigenschaften, jeweils in Abhängigkeit von der Art der Produkte oder Systemlösungen. Wesentlich sind zum Beispiel Langlebigkeit, Recyclingfähigkeit, Recycling und Wiederverwendung, Beitrag zur Energieeffizienz, zum Klimaschutz sowie zum Kulturerbe durch Gebäude, aber auch Wirtschaftlichkeit und Einfachheit der Installation.

Im Jahr 2019 betrug der Anteil innovativer Produkte und Systemlösungen am Gesamtumsatz rund 31 %. Die spezifischen quantitativen Ziele der einzelnen Business Units zum Umsatzanteil an Produkten und Systemlösungen werden in unserem Nachhaltigkeitsbericht 2019 vorgestellt.

Recyclierbarkeit, Recycling und Wiederverwendung von Produkten

Der Einsatz von Sekundärrohstoffen ist unter dem Aspekt der Ressourceneffizienz wesentlich und stellt ein wichtiges Zukunftsthema dar. Abhängig von den Materialien und den Einsatzbereichen unterscheiden sich die technischen Möglichkeiten hierzu allerdings stark. Der Einsatz von Sekundärrohstoffen ist im Kunststoffbereich bereits etabliert. Auch in der keramischen Produktion werden Sekundärrohstoffe als Zuschlagstoffe eingesetzt.

Im europäischen Produktbereich Ziegel erhebt Wienerberger den Anteil an eingesetzten externen Sekundärrohstoffen im Rahmen des Rohstoff-Monitorings. Darin enthalten sind Materialien wie zum Beispiel Sägespäne, Sonnenblumenschalen und Reisspelzen.

Für den Bereich der Kunststoffrohrproduktion in Europa ist das Thema Ressourceneffizienz bzw. der Einsatz von Sekundärrohstoffen besonders wesentlich. Wir haben uns daher das Ziel gesetzt, bis 2020 den Anteil an Sekundärrohstoffen auf 85 kg pro produzierter Tonne Kunststoffrohr zu steigern. Dieses Ziel konnten wir bereits im Jahr 2019 erreichen und wollen bis Ende 2020 den Anteil an Sekundärrohstoffen auf 90 kg pro produzierter Tonne Produkt weiter erhöhen. Wir werden unsere Forschungsprojekte vorantreiben, unter anderem um das Verhältnis von Primär- und Sekundärkunststoffen in unseren Produkten optimal zu gestalten und dabei die technischen Möglichkeiten zur Verwendung von Sekundärrohstoffen und Produktionsstandorte zur Umsetzung weiter prüfen.

Soziales und gesellschaftliches Engagement

Grundsätze, Prozesse und Instrumente

Wienerberger nimmt seine Rolle als verantwortungsbewusstes Mitglied der Gesellschaft sehr ernst. Verantwortung bedeutet für uns, ethisch zu handeln, ehrlich zu kommunizieren, wirtschaftliche Rahmenbedingungen transparent mitzugestalten, für unser Handeln persönlich einzustehen und als zuverlässiges und wertvolles Mitglied der Gesellschaft zu agieren.

So haben wir uns mit der Unterzeichnung des UN Global Compact im Jahr 2003 auch offiziell zur Umsetzung der zehn Prinzipien des UN Global Compact zu Menschenrechten, Arbeitsstandards, Umweltschutz – darunter auch das Vorsorgeprinzip – und Korruptionsbekämpfung bekannt und veröffentlichen dazu jährlich einen Fortschrittsbericht (CoP, Communication on Progress). Der aktuelle Fortschrittsbericht von Wienerberger ist in unserem aktuellen Nachhaltigkeitsbericht sowie auf unserer Website zu finden.

Bereits 2001 wurde vom Vorstand der Wienerberger AG und vom Vorsitzenden des Europäischen Forums, einem sozialpartnerschaftlichen Organ, in Straßburg die Wienerberger Sozialcharta zur Einhaltung der einschlägigen Übereinkommen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation unterzeichnet (ILO, International Labour Organization, eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen).

Ziele und Maßnahmen

Wienerberger bekennt sich zum freien und fairen Wettbewerb; dies schließt die Absage an jegliche Form von Korruption mit ein. Wienerberger verfolgt stets das strikte Ziel von „Null Korruptionsvorfälle“ und erwartet dementsprechendes Verhalten von allen seinen Mitarbeitern.

Im Jahr 2019 wurde gegen Wienerberger weder ein Verfahren wegen Korruption betrieben noch ein diesbezügliches Urteil gefällt, noch mussten diesbezügliche Strafzahlungen entrichtet werden.

Das Bekenntnis zur Einhaltung aller gültigen nationalen und internationalen Rechtsnormen stellt einen wesentlichen Grundsatz der Wienerberger Gruppe dar.

Im Jahr 2019 lagen keine negativen Überwachungsergebnisse seitens der zuständigen Behörden vor. Weitere Inhalte in diesem Zusammenhang sind im Kapitel "Managementansatz" zu finden. Dort werden auch unsere diesbezüglichen Maßnahmen beschrieben.

Engagement und Spendenaktivitäten

In nahezu allen Ländern, in denen Wienerberger tätig ist, wird laufend eine Vielzahl von sozialen Projekten und Einrichtungen unterstützt. Wir sind davon überzeugt, am besten dort helfen zu können, wo unsere unternehmerischen Kernkompetenzen liegen – und zwar im Anbieten von Baustoff- und Infrastrukturlösungen und der Weitergabe von Know-how im Bereich des nachhaltigen Bauens.

Gemäß der Wienerberger Spendenrichtlinie helfen wir bedürftigen Menschen zielgerichtet durch Sachspenden in Form unserer Produkte. Unter anderem konnten wir im Jahr 2019 im Rahmen unserer langjährigen Partnerschaft mit Habitat for Humanity, einer internationalen Non-Profit-Organisation, weiteren 948 sozial benachteiligten Menschen, davon knapp 90 Familien, helfen. Big Build ist eine jährliche Bau- und Freiwilligenveranstaltung, bei welcher sich Hunderte von Freiwilligen zusammenschließen, um Häuser für Familien in Not zu bauen. Im Oktober 2019 hat Habitat for Humanity Rumänien in Vaideeni zusammen mit Partnerfamilien und mehr als 240 Freiwilligen in fünf Tagen zehn Häuser für Familien errichtet. Wienerberger Rumänien hat die notwendigen Baustoffe und Know-how dafür zur Verfügung gestellt. Zudem haben unsere Mitarbeiter persönlich beim Bau der Häuser mitgewirkt.

Darüber hinaus wurden auch von unseren Landesorganisationen Sozialprojekte umgesetzt, wie zum Beispiel in Rumänien in Kooperation mit dem Verein ELIAH, gegründet von Pater Georg Sporschill. 2019 wurden im Rahmen dieser Kooperation fünf Wohnhäuser und weitere drei Gemeinschaftseinrichtungen errichtet.

Bestätigung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass dieser Bericht im Einklang mit den Anforderungen des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (NaDiVeG) erstellt wurde und alle Angaben zu wesentlichen nichtfinanziellen Belangen enthält.

Wien, am 19. März 2020

Der Vorstand der Wienerberger AG



Heimo Scheuch

*Vorstandsvorsitzender der Wienerberger AG,
CEO*



Carlo Crossetto

*Mitglied des Vorstands der Wienerberger AG,
CFO*



Solveig Menard-Galli

*Mitglied des Vorstands der Wienerberger AG,
CPO*

Prüfbericht

Bericht über die unabhängige Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung

Einleitung

Wir haben Prüfungshandlungen zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit („Limited Assurance“) dahingehend durchgeführt, ob der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht zum 31.12.2019 in Übereinstimmung mit den unternehmensrechtlichen Vorschriften, insbesondere den Anforderungen nach § 267a UGB (NaDiVeG) erstellt wurde.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Wienerberger AG sind verantwortlich für die Erstellung des Berichtsinhaltes in Übereinstimmung mit den unternehmensrechtlichen Vorschriften, insbesondere den Anforderungen nach § 267a UGB (NaDiVeG).

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe besteht darin, auf Basis der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit („Limited Assurance“) dahingehend abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die konsolidierte nichtfinanzielle Berichterstattung nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den unternehmensrechtlichen Vorschriften, insbesondere den Anforderungen nach § 267a UGB (NaDiVeG) erstellt wurde.

Wir haben die Prüfungshandlungen entsprechend dem International Standard on Assurance Engagements ISAE 3000 (Revised), Assurance Engagements Other Than Audits or Reviews of Historical Financial Information, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), zur Erlangung einer begrenzten Prüfsicherheit durchgeführt.

Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit einer begrenzten Sicherheit aussagen können, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den unternehmensrechtlichen Vorschriften, insbesondere den Anforderungen nach § 267a UGB (NaDiVeG) erstellt wurde.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt, soweit sie für die Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit relevant sind:

- › Befragung der von der Wienerberger AG genannten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinsichtlich der Nachhaltigkeitsstrategie, der Nachhaltigkeitsgrundsätze und des Nachhaltigkeitsmanagements

- › Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Wienerberger AG zur Beurteilung der Methoden der Datengewinnung und -aufbereitung sowie der internen Kontrollen

- › Überprüfung der Kennzahldefinition auf Genauigkeit und Klarheit

- › Durchführung einer Medienanalyse

- › Abgleich der im konsolidierten nichtfinanziellen Bericht abgebildeten und im Prüfungsumfang enthaltenen nichtfinanziellen Leistungsindikatoren mit den zur Verfügung gestellten Dokumenten und Unterlagen

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage unserer Prüfungshandlungen sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht zum 31.12.2019 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den unternehmensrechtlichen Vorschriften, insbesondere den Anforderungen nach § 267a UGB (NaDiVeG) erstellt wurde.

Auftragsbedingungen

Die „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe“ (AAB 2018) vom 18.04.2018, herausgegeben von der Österreichischen Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, sind Grundlage dieses Auftrags. Unsere Haftung ist gemäß Kapitel 7 AAB 2018 auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Im Falle grober Fahrlässigkeit beträgt die maximale Haftungssumme das Fünffache des vereinnahmten Honorars. Dieser Betrag bildet den Haftungshöchstbetrag, der nur einmal bis zu diesem Maximalbetrag ausgenutzt werden kann, dies auch, wenn es mehrere Anspruchsberechtigte gibt oder mehrere Ansprüche behauptet werden.

Wien, am 23. März 2020

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Gerhard Marterbauer
Wirtschaftsprüfer

Mag. Christof Wolf
Wirtschaftsprüfer

Glossar

Erläuterungen zu nichtfinanziellen Kennzahlen

Mitarbeiterfluktuation

Exklusive North America (Zahlen aufgrund spezieller lokaler gesetzlicher Regelungen nur bedingt aussagekräftig). Verhältnis der Austritte (Dienstnehmer- und Dienstgeberkündigung, einvernehmliche Beendigung) aus der Wienerberger Gruppe zur durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiter mit unbefristetem Dienstverhältnis.

Durchschnittliche Krankenstandstage / Mitarbeiter

Exklusive North America (Zahlen aufgrund spezieller lokaler gesetzlicher Regelungen betreffend Krankenstände von Mitarbeitern nur bedingt aussagekräftig)

Durchschnittliche Trainingsstunden / Mitarbeiter

Sowohl interne als auch externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; bezogen auf Mitarbeiter pro Kopf.

Frauenanteil

Berechnung basiert auf der Kopfzahl.

Gesamtenergieverbrauch

Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration.

Spezifischer Energieverbrauch

Für den spezifischen Energieverbrauch wird der absolute Energieverbrauch in kWh auf die Produktionsvolumina in Tonnen bezogen. Den spezifischen Energieverbrauch stellen wir als Index in % bezogen auf das definierte Referenzjahr dar, wobei die Werte des Referenzjahres als 100 % definiert sind. Der Index bezieht sich auf das Referenzjahr 2013.

CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern

Die CO₂-Emissionen beziehen sich auf die direkten Brennstoffemissionen (Scope 1) in der keramischen Produktion.

Spezifische CO₂-Emissionen

Die spezifischen CO₂-Emissionen beziehen sich auf jene Emissionen in der Produktion, die durch die eingesetzten Energieträger verursacht wurden, und werden auf Basis der absoluten CO₂-Emissionen in kg CO₂, bezogen auf die Produktionsvolumina in Tonnen berechnet. Diesen Wert stellen wir als Index in % bezogen auf das definierte Referenzjahr dar, wobei die Werte des Referenzjahres als 100 % definiert sind. Der Index bezieht sich für die keramische Produktion auf das Referenzjahr 2013, für die Kunststoffrohrproduktion auf das Referenzjahr 2010.

Impressum

Medieninhaber (Verleger)

Wienerberger AG
Wienerbergplatz 1, A-1100 Wien
T +43 1 601 92 0
F +43 1 601 92 10159

Für Rückfragen

Christine Vieira Paschoalique,
Head of Corporate Sustainability

Wissenschaftliche Beratung

BZL Kommunikation und
Projektsteuerung GmbH, Oyten (D)

Textseiten

Inhouse produziert mit firesys

Konzept und Gestaltung

Brains, Marken und Design GmbH

Fotos

KME Studios, Klaus Einwanger

Druckproduktion

Lindenau Productions;
Druck: Gerin Druck



Gendergerechte Formulierung

Im Interesse des Textflusses und der Lesefreundlichkeit wurde im vorliegenden Bericht durchgehend auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet.

Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Hinweis

Der Bericht Nichtfinanzielle Leistung 2019 ist ein Teil des Geschäftsberichts 2019 von Wienerberger und ist in deutscher und englischer Sprache erhältlich.

Beide Dokumente stehen auch auf unserer Website unter www.wienerberger.com zum Download zur Verfügung.

